

Deutscher Journalismus: Komm´mir nicht mit Fakten meine Meinung steht!

geschrieben von Admin | 27. Oktober 2013

EIKE Redaktion

Fast wöchentlich erhalten EIKE Mitglieder und Unterstützer Rückpost von Journalisten, die ihnen auf Ihre Lesebriefe antworten. Bei weitem nicht jedesmal, aber doch häufig. Es ist anerkennenswert, dass es immer noch Journalisten gibt, für die ein Dialog mit den Lesern eine wichtige Aufgabe ist. Doch statt sich mit den fast immer sehr soliden Sachargumenten dieser Leserbriefe auseinander zu setzen, enthalten die Antworten zum weitaus größten Teil fast nur nichtssagende Phrasen aus dem Repertoire der grünen Gutmenschen, die gebetsmühlenartig wiederholt werden. Einen typischen Briefwechsel dieser Art sandte uns das EIKE Mitglied Dr. Dietmar Ufer, der als promovierter Energiewirtschaftler zu einem der kompetentesten Gegnern der Energiewende gehört. Aus Gründen der Fairness haben wir den Namen des Journalisten geändert.

Klimawandel: Die gefährliche Weltanschauung der Leute, die nicht die Welt anschauen

geschrieben von Admin | 27. Oktober 2013

von Wolfgang Thüne

Wenn Meteorologen sich „zu 100 Prozent sicher“ sind

Am 28. Juli 2013 schrieb die BILD am Sonntag in großen Lettern „Ruhig Glut, Deutschland! Heute erleben wir den heißesten Sonntag aller Zeiten.“ Sie zitiert Dominik Jung, Diplom-Meteorologe bei wetter.de: „Ich bin mir zu 100 Prozent sicher, dass wir 39 Grad erreichen, vielleicht sogar 40. Dann fällt der Hitzerekord von 2003.“ Zwecks Überprüfung klickte ich den Deutschen Wetterdienst (DWD) an und las, nun amtlich: „Im Osten erwärmt sich die Luft auf 33 bis örtlich 39 Grad, wobei es in der Lausitz am heißesten wird. Im Norden, Westen wie der Mitte haben wir dagegen nur Höchstwerte von 25 bis 32 Grad.“ Und wie sah die Wirklichkeit um 13 Uhr aus? Aachen meldete 20,3, Trier 20,9, Düsseldorf 22,3 Emden 23,2 und Offenbach 27,1 Grad Celsius. Die Maxima meldeten Konstanz 33,4, Görlitz 33,6 und Regensburg 34 Grad Celsius. Daran wird sich bis zum Abend noch einiges ändern, aber der „heißeste

Sonntag aller Zeiten“ wird die übliche Übertreibung bei der Sucht nach Rekorden bleiben.

Energiewende wirkt: „Der hauptsächliche Preistreiber ist der Staat“

geschrieben von Admin | 27. Oktober 2013

sagt und belegt im Interview mit dem Präsidenten des Deutschen Arbeitgeberverbandes; der Experte Dr. Günter Keil. In Umfragen bezeichnen die Deutschen schon heute die Kosten der Energiewende als eines der drängendsten Probleme. Sollte es durch die immense Verteuerung von Energie zu einer Abwanderung der energieintensiven Industrien und einer „De-Industrialisierung“ in Deutschland mit dem einhergehenden massenhaften Verlust an Arbeitsplätzen kommen, wäre das Ausmaß der Katastrophe nicht mehr wirklich abschätzbar.

Unbequeme Wahrheiten über den Kanzlerinnen-Berater Schellnhuber! Teil 8: Meeresspiegelanstieg?

geschrieben von Admin | 27. Oktober 2013

von Rainer Hoffmann

Das Kapitel 8 über die “10 unbequemen Wahrheiten über Hans Joachim Schellnhuber” (Länge des Kapitels: ca. 63 Minuten) ist das längste aller 11 Kapitel (und das “Favorit”-Kapitel des Autors). Dieses Kapitel 8 zitiert die apokalyptischen Behauptungen von “Klimapapst” Schellnhuber, der im Jahr 2008 sogar einmal wörtlich von “Sintflut” gesprochen hatte, die durch den Meeresspiegelanstieg von 30 Meter auf die Erde zukommen würde. Das Kapitel 8 beleuchtet die Ursachen für das Abschmelzen des Eises am Nord- und Südpol und auch das Abschmelzen der Gletscher auf Grönland und in den Alpen und informiert über die weniger bekannten Ursachen dieser natürlichen Phänomene. Bei seinen apokalyptischen Behauptungen über den Meeresspiegelanstieg erwähnt Schellnhuber auch das

angebliche Versinken von Südsee-Inseln wie z.B. Kiribatis, Vanuatu, Tuvalu, Tonga oder auch die Malediven.

Unbequeme Wahrheiten über den Kanzlerinnen-Berater Schellnhuber! Teil 7: Globale Mitteltemperatur?

geschrieben von Admin | 27. Oktober 2013

von Rainer Hoffmann

Kapitel 7 über die "10 unbequemen Wahrheiten über Hans Joachim Schellnhuber" (Dauer dieses Kapitels: ca. 13 Minuten) vervollständigt das vorherige Kapitel 6 (Treibhauseffekt ?) und beiden Kapitel 6 und 7 zusammen dokumentieren die Zweifelhaftigkeit einer gefährlichen globalen Erwärmung, wobei in diesen beiden Kapiteln nicht mit klimaskeptischen Beweisen argumentiert wird, sondern die Widersprüche in den Behauptungen von Schellnhuber (und auch Schönwiese, Rahmstorf, Grassl, Hennicke, Crutzen und Latif) aufgezeigt werden. Besonders interessant sind die Behauptungen von Grassl, Crutzen, Hennicke und auch Schönwiese als Mitglieder bzw. Referent und "Hinweisgeber" für die damalige Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages in den Jahren 1987 bis 1992.